



Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

# RATHAUS

AKTUELL

Jahrgang 37, Nr. 5 vom 06.05.2026

PA alle HH

## Vorfreude auf die neue Badesaison im Strandbad Neue Mühle

Wo derzeit noch Enten, Wildgänse und anderes Federvieh das Sagen haben, soll in wenigen Tagen wieder reger Badebetrieb herrschen: Königs Wusterhausens beliebtes Strandbad Neue Mühle ist Mitte April aus dem Winterschlaf erwacht und wird nun mit Hochdruck für den Start in die Badesaison am 15. Mai flott gemacht. Der lange Winter hat natürlich seine Spuren hinterlassen: Derzeit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Strandbad-Teams mit der Pflege und Herrichtung der Innen- und Außenanlagen beschäftigt. Das heißt: Frostschäden werden beseitigt, Äste aufgesammelt, Blätter zusammengekehrt, die Beete wieder in Schuss gebracht, der Strandbereich gesäubert.

Viel zu tun für das Team Strandbad, denn die Gesamtfläche des Bades umfasst doch etwa 5000 Quadratmeter. Neben seiner riesigen Liegefläche, auf der auch bei bestem Wetter jeder sein Plätzchen findet, ist das Strandbad Neue Mühle besonders wegen seiner idyllischen Lage am Krimnicksee beliebt. Ein absolutes Highlight, nicht nur für die kleinen Gäste, ist die Riesenwasserrutsche. Wer es etwas weniger rasant mag, kann sich eines der Ruderboote oder andere Sportgeräte ausleihen. Auch der Kauf von Quietsche-Enten, Wasserbällen, Seifenblasen und Handtüchern ist in diesem Jahr möglich. Für das leibliche Wohl sorgt das direkt am Strandbad gelegene „Strandbad Café“ mit allen klassischen Leckereien, die zu einem perfekten Sommertag am Wasser einfach dazugehören.

Da die Schließzeit über den Winter dazu genutzt wurde, den dringend notwendigen Austausch der Wasserleitungen vorzunehmen, muten Teile der großen Liegewiese derzeit noch wie eine unfreiwillige neue Buddelkiste an. Doch spätestens nach dem Drachenbootcup



Für die Badesaison wird im Strandbad jetzt alles vorbereitet.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

am 9. Mai wird hier neuer Rasen ausgesät, der mit ein bisschen Glück und viel Sonnenschein zur Saisonöffnung die Fläche wieder mit zartem Grün bedecken soll.

Für den Saisonverlauf haben die Mitarbeiter weitere Feste in Planung: Wie im vergangenen Jahr soll es voraussichtlich Anfang Juni einen Kindertag in idyllischer Atmosphäre mit kleinen Überraschungen sowie Spiel- und Malstationen geben. Außerdem werden natürlich wieder verschiedene Termine für die Seepferdchentage angeboten, bei denen Schwimmanfänger kostenlos die Seepferdchenprüfung ablegen können. Zusätzliche Events, die derzeit noch in der Planung sind, werden vom Team des Strandbades rechtzeitig auf der Webseite bekannt gegeben.

Neben einer moderaten Anhebung der Eintrittspreise wird es zukünftig auch im Kassenbereich eine Neuerung geben. Die Möglichkeit der bargeldlosen Bezahlung mit Karte wird derzeit vorbereitet. Außerdem ist personeller Zuwachs geplant: Nachdem im vergangenen Jahr sogar mit eingeschränkten Öffnungszeiten auf den Personalmangel reagiert werden musste, soll ab dem Sommer voraussichtlich ein neuer Kollege das Team der Schwimmmeister verstärken. Darüber hinaus sollen wie in den vorangegangenen Jahren auch mehrere Saisonarbeitskräfte beschäftigt werden. Weitere Informationen zum Strandbad, den genauen Eintrittspreisen und den Öffnungszeiten erhalten Sie unter <https://www.koenigs-wusterhausen.de/strandbad-neue-muehle>



Am 15. Mai beginnt im Strandbad Neue Mühle die Badesaison.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

## Aus dem Rathaus

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Mai ist da – und mit ihm die Pracht des Frühlings. Sonnenschein und warme Temperaturen locken nach draußen, wo es viel zu entdecken gibt.

Ein Blick auf die aktuellen Projekte zeigt: Auf der Bahnhofstraße geht es voran. Hier wird das alte Kopfsteinpflaster gegen ein Natursteinpflaster getauscht, das gut zu begehen und von Radfahrern zu befahren ist. Auch in Wernsdorf tut sich etwas: Der Grundstein für das neue Feuerwehrgerätehaus ist gelegt. In den nächsten Wochen wird der Rohbau in die Höhe wachsen. Verfolgen können Sie den Fortschritt auf der Baustelle über die vier Kameras, die am Kran montiert ein aktuelles Bild liefern. Die Aufnahmen sind auf der städtischen Internetseite im Baustellentagebuch zu finden. Seit Anfang April verstärkt Christopher Eichwald als Dezernent Bauen und Stadtentwicklung die Rathauspitze. Mit ihm gewinnt das Dezernat eine kompetente Persönlichkeit mit Erfahrung in der kommunalen Bauverwaltung.

Finanziell ist die Stadt wieder handlungsfähig: Nach dem Beschluss und der Veröffentlichung des Doppelhaushalts 2026/2027 ist die Stadt seit Ende März wieder auf solidem Kurs. Nötig waren dafür viele Einsparungen und eine klare Priorisierung der Baumaßnahmen. Doch die Arbeit geht weiter: Die Stadtverordneten und die Verwaltung beginnen schon jetzt, den nächs-

ten Haushalt zu planen. Die größte Herausforderung wird es dabei sein, mit gleichen oder sinkenden Einnahmen die anstehenden Aufgaben und dringend nötigen Investitionen zu finanzieren. Es wird abzuwägen sein, was wir uns wünschen und was wir uns leisten können.

Zwei Projekte blicken besonders in die Zukunft: Die kommunale Wärmeplanung für Königs Wusterhausen wurde erstellt und kann nach der Einarbeitung eingegangener Stellungnahmen Hauseigentümern und Investoren als Basis für ihre Planung dienen. Gleichzeitig wird an der Mobilität der Zukunft gearbeitet: Mit dem Stadtbuskonzept will die Verwaltung Möglichkeiten aufzeigen, wie Mobilität in der Stadt und den Ortsteilen künftig funktionieren soll.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Qualität der Kinderbetreuung. Deshalb findet in diesem Jahr bereits der dritte Kita-Fachtag statt, zu dem Erzieherinnen und Erzieher aus kommunalen Horten und Kitas eingeladen sind. Ein Highlight für die jüngsten Bürgerinnen und Bürger ist das City-Kinderfest: Es findet am Samstag, 6. Juni 2026, von 10 bis 15 Uhr im Stadion der Freundschaft hinter der Paul-Dinter-Halle statt.

Doch schon im Mai gibt es viel zu erleben: Die Jugendfeuerwehren der Stadt veranstalten am 9. Mai einen gemeinsamen Ausbildungstag auf

der Dorfaue in Kablow. Interessierte Kinder und Eltern können sich ansehen, was die Mitglieder der Jugendfeuerwehr bereits gelernt haben, und erfahren, wie man selbst Teil dieses Teams werden kann. Ebenfalls am 9. Mai findet der Tag der Städtebauförderung statt: Um 11.00 Uhr startet auf dem Bahnhofsvorplatz ein informativer Rundgang zum Thema „Auf alten und neuen Wegen durch Königs Wusterhausen“. Wer es sportlich mag, ist herzlich zum 24. Drachenbootcup Königs Wusterhausen ins Strandbad Neue Mühle eingeladen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treten in diesem Jahr unter dem Motto „Rathausexpress – schneller als der Dienstweg“ gegen die Konkurrenz an.

Nicht vergessen: Am Montag, 11. Mai, ab 17 Uhr tagt die Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

Zum Abschluss: Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Mai, voller Sonnenschein, gemeinsamer Momente und neuer Ideen. Genießen Sie die blühende Natur und bleiben Sie gesund – ich freue mich darauf, Sie bei einer der genannten Veranstaltungen zu sehen!



Ihre Michaela Wieszorek

### Sondernutzung gehört ab Mai zum Sachgebiet Tiefbau

Straßen, Rad- und Gehwege sowie Wege und Plätze sind dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Dies bezieht sich auf die Straße selbst, die Fußwege, Grünstreifen und den Luftraum über der Straße. Deshalb müssen alle Dinge, die dauerhaft oder zeitweise in diesem Bereich stehen oder hineinragen, bei der Stadtverwaltung angezeigt oder genehmigt werden. Dies betrifft Hinweisschilder, Warenauslagen, Fahrradständer, Baustelleneinrichtungen, Sitzgelegenheiten

eines Cafés auf dem Gehweg oder Pflanzkübel zur Dekoraktion. Geprüft wird in diesem Zusammenhang vor allem, ob die nötigen Durchgangs- oder Durchfahrtsbreiten gewährleistet sind. Zuständig ist dafür der Bereich „Sondernutzung“, der bisher im Sachgebiet Ordnungsrecht angesiedelt ist.

Die einzelnen Entscheidungen über die Erlaubnis der Sondernutzung von Straßen oder Gehwegen erfordern eine enge Abstimmung mit dem Sachgebiet Tiefbau. Deshalb wurde von

der Bürgermeisterin die Entscheidung getroffen, dass die Stelle „Sondernutzung“ mit der verantwortlichen Sachbearbeiterin vom Ordnungsrecht ins Sachgebiet Tiefbau wechselt. Diese Änderung trat am 1. Mai 2026 in Kraft. Für die Antragsteller bleibt die Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Sondernutzung und die Sondernutzungssatzung gleich. Auch eine entsprechende Vertretung im Sachgebiet Tiefbau ist sichergestellt.

**Mediaplanung**  
Auf Sie zugeschnitten.

LINUS WITTICH Medien KG



Unsere Produktpalette von

A wie Anzeige bis Z wie Zeitung!

## Neuer Dezernent für Bauen und Stadtentwicklung

Christopher Eichwald ist seit dem 1. April 2026 neuer Dezernent für Bauen und Stadtentwicklung in der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen. Als studierter Stadt- und Regionalplaner freut er sich auf die Herausforderung. „In einer dynamisch wachsenden Stadt wie Königs Wusterhausen gibt es viele Gestaltungsmöglichkeiten“, sagt der 35-Jährige. „Die Nähe zur Hauptstadt Berlin erzeugt einen besonderen Wachstumsdruck, der sozialgerecht gestaltet werden muss. Königs Wusterhausen muss weiter lebenswert bleiben – das bedeutet entsprechenden Wohnraum für alle Lebenslagen zu schaffen und gleichzeitig die vorhandene Infrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern auch an die Anforderungen der wachsenden Stadt anzupassen.“

Mit der Arbeit in einer Verwaltung ist Christopher Eichwald vertraut. In den zurückliegenden sieben Jahren hat er in der Stadt Storkow (Mark) das Bauamt geleitet. Dort war er in einem kleinen Team eng in die einzelnen Projekte eingebunden und konnte seine Fachkenntnisse erweitern. Diese Erfahrungen wird er nun in Königs Wusterhausen einbringen.



Christopher Eichwald ist seit April Dezernent für Bauen und Stadtentwicklung

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Neben den vertrauten Themen wie Hoch- und Tiefbau, Gebäudemanagement kommen in Königs Wusterhausen neue Aufgabenfelder hinzu, etwa die Hafententwicklung und die spezifischen Herausforderungen der Flughafenregion. Während die Planung komplett neuer Stadtteile heute eher eine untergeordnete Rolle spielt, stehen der Erhalt und die Anpassung des Bestands an moderne Anforderungen – wie neue Mobilitätskonzepte oder Wohnformen

– im Vordergrund. „Es geht darum, für individuelle Probleme auch maßgeschneiderte Lösungen zu finden“, erklärt der Baudezernent. Dafür sei eine fundierte Ortskenntnis entscheidend – und die bringt Christopher Eichwald mit: Seit zehn Jahren lebt er mit seiner Familie in Königs Wusterhausen. Sein Studium hat er an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus abgeschlossen.

## Bewegender Abschied von Ralph Amler in den Ruhestand

Nach 44 Jahren oder – wie von den Kollegen der Feuerwehr Zernsdorf berechnet – nach 11457 Tagen im Dienst des Brandschutzes, feierte Ralph Amler am 31. März seine Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand. An der Hauptwache in der Köpenicker Straße in Königs Wusterhausen hatten sich zu diesem Anlass Kolleginnen und Kollegen aus allen Ortsfeuerwehren versammelt, um den Sachgebietsleiter Brandschutz an seinem letzten Tag im Dienst die Ehre zu erweisen. Stille wurde Amler im BMW-Motorrad mit Beiwagen vorgefahren und schritt dann durch das beeindruckende Spalier seiner zahlreich erschienenen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden in die Hauptwache, wo er von Bürgermeisterin Michaela Wiezorek in Empfang genommen wurde. „Über vier Jahrzehnte haben Sie

unermüdlich und engagiert für den Brandschutz in Königs Wusterhausen gekämpft. Dafür danke ich Ihnen auch im Namen der Bürgerinnen und Bürger“, so Wiezorek. Amlers Nachfolger Jörn Bienge-Stutzki, bisher 2. Stellvertretender Stadtwehrführer, hat seine neue Aufgabe als Sachgebietsleiter Brandschutz nahtlos am 1. April angetreten.

Auch Amlers Kollegen aus den Ortsfeuerwehren dankten ihm für seinen Einsatz und erinnerten an so manche Anekdote, die sie zusammen erlebt haben. Nicht erst jetzt wurde deutlich, wie eng die Zusammenarbeit und der persönliche Zusammenhalt über die Jahre gewachsen waren.

Mit langanhaltendem Applaus wurde der Brandschutzexperte schließlich in den neuen und wohl verdienten Lebensabschnitt verabschiedet, nicht

ohne versprochen zu haben, auch weiterhin in engem Kontakt zu bleiben.



Die Bürgermeisterin dankte Ralph Amler für seinen langjährigen Einsatz.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

**Verteilung  
Direkt in Ihren Briefkasten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter

frisch auf den Frühstückstisch!

## Königs Wusterhausen jetzt bei Maerker Brandenburg

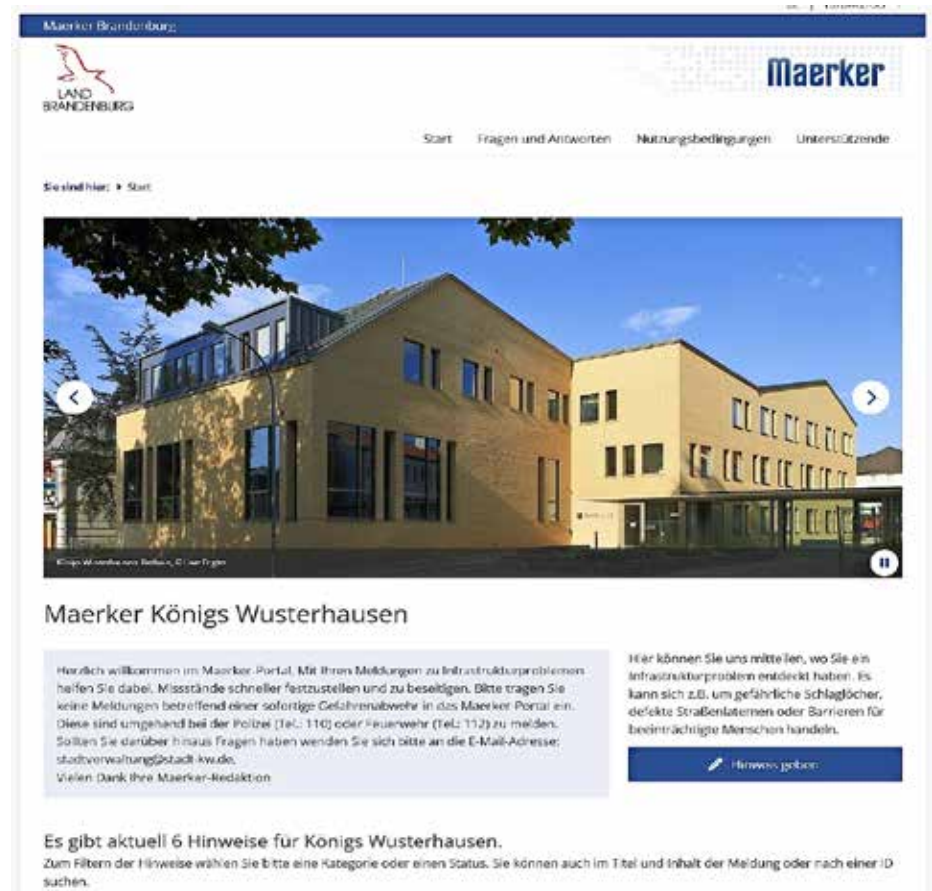
Ein Schlagloch, eine defekte Laterne oder Müll auf dem Spielplatz – ab sofort können Bürgerinnen und Bürger der Stadt Königs Wusterhausen alle Hinweise zu Mängeln an der Infrastruktur über das Portal Maerker Brandenburg melden. Seit dem 1. April 2026 ist Königs Wusterhausen Teil des landesweiten Meldesystems Maerker Brandenburg. Damit gehört die Stadt zu den 128 Kommunen, die bereits auf die bewährte Plattform setzen.

Das Maerker-Portal ist über die Website [maerker.brandenburg.de](http://maerker.brandenburg.de) erreichbar. Alternativ steht eine kostenlose App für Smartphones zur Verfügung. Ob per Website oder App: Meldungen sind schnell, unkompliziert und auf Wunsch auch anonym möglich. Gemeldet werden können zum Beispiel Schlaglöcher, defekte Laternen oder Barrieren für Menschen mit Behinderung. Nach der Auswahl der Problemkategorie, der Angabe des Standorts und einer kurzen Beschreibung (ggf. mit Foto) geht die Meldung direkt an die Stadtverwaltung. Dort wird sie geprüft und im Portal veröffentlicht. Anschließend ist der Hinweis für jeden einsehbar. Über ein Ampelsystem kann jeder den Bearbeitungsstand erkennen. So schafft Maerker Bran-

denburg Transparenz und vermeidet Doppelmeldungen.

Mit Maerker Brandenburg setzt Königs Wusterhausen auf ein modernes, bürgerfreundliches Meldesystem

für Infrastrukturprobleme. So können alle gemeinsam dazu beitragen, die Lebensqualität in der Stadt weiter zu verbessern.



Maerker Brandenburg

LAND BRANDENBURG

Maerker

Start Fragen und Antworten Nutzungsbedingungen Untersätzende

Sein/Hier: » Start

Maerker Königs Wusterhausen

Herzlich willkommen im Maerker-Portal. Mit Ihren Meldungen zu Infrastrukturproblemen helfen Sie dabei, Missstände schneller festzustellen und zu beseitigen. Bitte tragen Sie keine Meldungen betreffend einer sofortigen Gefahrenabwehr in das Maerker-Portal ein. Diese sind umgehend bei der Polizei (Tel.: 110) oder Feuerwehr (Tel.: 112) zu melden. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben wenden Sie sich bitte an die E-Mail-Adresse: [stadtverwaltung@stadt.kw.de](mailto:stadtverwaltung@stadt.kw.de). Vielen Dank, Ihre Maerker-Redaktion

Hier können Sie uns mitteilen, wo Sie ein Infrastrukturproblem entdeckt haben. Es kann sich z.B. um gefährliche Schlaglöcher, defekte Straßenlaternen oder Barrieren für beeinträchtigte Menschen handeln.

Hinweis geben

Es gibt aktuell 6 Hinweise für Königs Wusterhausen.  
Zum Filtern der Hinweise wählen Sie bitte eine Kategorie oder einen Status. Sie können auch im Titel und Inhalt der Meldung oder nach einer ID suchen.

## Kommunalpolitik

### Stadtverordnete beschließen Doppelhaushalt für die Jahre 2026 und 2027

Am 23. März 2026 haben die Stadtverordneten mehrheitlich mit 23 Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen die Haushaltssatzung für die Jahre 2026 und 2027 beschlossen.

Seit dem 25. März kann die Verwaltung über die Mittel verfügen und beispielsweise Planungsbüros und Bauunternehmen für Neubaumaßnahmen beauftragen und Investitionszuschüsse an Vereine geben oder Ortsteilbudgets auszahlen. Bedeutende Projekte, die für eine wachsende Stadt wie Königs Wusterhausen nötig sind, können weiterverfolgt werden. Dies betrifft beispielsweise den Neubau der Hauptfeuerwache oder den Schulneubau in Niederlehme und Senzig.

Bürgermeisterin Michaela Wiezorek sagte dazu: „Der Haushalt ist nicht perfekt, aber er ist solide, ehrlich und tragfähig. Wir haben getan, was in

unserem Rahmen derzeit möglich ist. Denn die finanzielle Situation unserer Stadt ist ernst.“

Mit diesem Problem steht die Stadt Königs Wusterhausen nicht allein. Michaela Wiezorek verweist auf eine Forderung des Deutschen Städtetages: Dessen Präsident hat in einer Stellungnahme des Präsidiums den Bund aufgefordert, bis spätestens 2027 eine jährliche Soforthilfe in Höhe von 30 Milliarden an die Kommunen zu leisten. Auch die Länder müssten zusätzliche Unterstützung leisten. „Nur dann kann es den Kommunen in den kommenden Jahren gelingen, finanziell handlungsfähig zu bleiben und im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung eigene Prioritäten zu setzen – um zu investieren und beispielsweise mit freiwilligen Leistungen für Kinder, Sport und Ehrenamt die Gesellschaft zu stärken“, so die Bürgermeisterin.

Die Aufstellung des Haushalts in den Vormonaten war geprägt von intensiven Diskussionen. Im Mittelpunkt standen dabei folgende Fragen: Was nutzt der Stadt für die künftige Entwicklung wirklich? Und wie können in Zeiten sinkender Einnahmen freiwillige Leistungen finanziert werden, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken? Dieser Austausch wird nun noch intensiver fortgesetzt. Der finanzielle Spielraum wird in den nächsten Jahren noch kleiner werden. Umso wichtiger ist es deshalb, dass Verwaltung und Stadtverordnete die kommenden 18 Monate gemeinsam nutzen, um Ideen zur Haushaltskonsolidierung zu entwickeln und vorzubereiten.

Bürgermeisterin Wiezorek dankte dem Kämmerer, den Mitarbeiter\*innen der Kämmererei, dem gesamten Haus und der Politik für die Aufstellung des Doppelhaushalts für die Jahre 2026/27.

## Kita- und Schulelternbeirat ist konstituiert

In der Stadt Königs Wusterhausen gibt es einen neuen Kita- und Schulelternbeirat. Anfang März wurden die 15 Mitglieder und fünf Nachrücker von der Stadtverordnetenversamm-

lung benannt. Zwei Wochen später kamen die Eltern zur konstituierenden Sitzung zusammen. Lars Thielecke, Dezernent für Bildung und digitale Verwaltung, begrüßte die Anwesen-

den und übergab die Sitzungsleitung an den neu gewählten Vorsitzenden, Swen Schneider-Rüster. Seine Stellvertretung übernehmen Carmen Neumann und Monique Zabel.

Weiterhin wählte der Beirat drei Mitglieder, die künftig als sachkundige Einwohner\*innen an den Sitzungen der Fachausschüsse teilnehmen:

- Sven Pietsch für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt, Mobilität und Klimaschutz,
- Sandra Deutschländer für den Ausschuss für Soziales, Bildung, Familie, Brandschutz, Ordnung, Sport und Kultur sowie
- Carmen Neumann für den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Beteiligungen.

Zur Vorbereitung der nächsten Sitzung der Stadtverordneten kann der Kita- und Schulelternbeirat aktiv werden. Diese findet am Montag, dem 11. Mai 2026, statt. Zur Vorbereitung tagten die Fachausschüsse. Als sachkundige Einwohner\*innen haben die Mitglieder des Kita- und Schulelternbeirats dort Rederecht, um die Sicht des Beirats zu den Beschlussvorlagen darzulegen. Ein Stimmrecht haben sie nicht.



Im Beisein von Dezernent Lars Thielecke (2. Reihe, rechts) hat sich Ende März der Kita- und Schulelternbeirat konstituiert.  
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

## Stellenausschreibungen



Bei der Stadt Königs Wusterhausen sind die Stellen (m/w/d/k.A.) als

- Leiter\*in Rechnungsprüfungsamt
- Informationssicherheitsbeauftragte\*r
  - Gleichstellungsbeauftragte
- Sachbearbeiter\*in Bürgerservice/ Gewerbe
- Sachbearbeiter\*in Tax Compliance zu besetzen.

### Wir bieten unter anderem:

- eine zukunftssichere Beschäftigung in unbefristeter Anstellung,
- Entgelterhöhung ab 1. Mai 2026 in Höhe von 2,8 %, mindestens jedoch 110 €,
- Jahressonderzahlung, Erhöhung in 2026 und Zeit-statt-Geld-Wahlmodell,
- individuelle und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten,
- Angebote unseres Gesundheitsmanagements.



Die detaillierten Stellenbeschreibungen entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadt Königs Wusterhausen unter [www.jobs-kw.de](http://www.jobs-kw.de).

Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gern unter 03375 273-210 oder [bewerbungen@stadt-kw.de](mailto:bewerbungen@stadt-kw.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



## Ordnungsamt informiert

### Prävention in der Kita: Wie werde ich gesehen?

Seit vielen Jahren beteiligt sich die Stadt Königs Wusterhausen an der landesweiten Aktion „Tage der Sichtbarkeit“. Mitarbeiter\*innen des Ordnungsamtes sprechen dabei Kinder vor den Grundschulen der Stadt an und erklären, wie wichtig gute Sichtbarkeit für die eigene Sicherheit ist. Besonders in der dunklen Jahreszeit sind reflektierende Kleidung, leuchtende oder reflektierende Anhänger entscheidend.

In den vergangenen Wochen nahmen die Mitarbeiter\*innen des Ordnungsamtes gemeinsam mit der Sachbearbeiterin Prävention nun die künftigen Grundschüler\*innen in den Blick.

Zu abgesprochenen Terminen besuchten sie verschiedene Kitagruppen

und führten die Mädchen und Jungen spielerisch an das Thema heran. Dabei erklärten sie die Bedeutung hel-

ler, leuchtender oder reflektierender Kleidung und gaben praktische Tipps, was die Kinder tun können, um im Straßenverkehr besser gesehen zu werden.

Ein weiteres Ziel der Aktion war es, Hemmschwellen gegenüber dem Ordnungsamt abzubauen. Den Vorschulkindern wurde vermittelt, dass sie vor allem die Mitarbeiter\*innen des Außendienstes in Notsituationen jederzeit ansprechen können.

Amtsleiterin Kora Wehlmann zieht ein positives Fazit: „Es ist uns gelungen, die Jüngsten schon vor dem Schulstart für das Thema Sichtbarkeit und Sicherheit im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Damit haben wir die Grundlage gelegt, auf der wir bei den landesweiten ‚Tagen der Sichtbarkeit‘ aufbauen können.“



Mitarbeiter\*innen des Ordnungsamtes erklärten den Kindern, wie wichtig Sichtbarkeit für die Sicherheit ist.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

## Aktuelles aus den Ortsteilen

### Kablow

#### Großer Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren in Kablow



Spielerisch lernen die Kinder beim Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren viele neue Dinge.

Am Samstag, 9. Mai 2026, veranstalten die Kinder- und Jugendfeuerwehren der Stadt Königs Wusterhausen ihren jährlichen Ausbildungstag, diesmal im Ortsteil Kablow. Die Veranstaltung auf dem Dorfanger findet von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Erwartet werden rund 77 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren.

An dem gemeinsamen Ausbildungstag der sieben Jugendfeuerwehren und der Kinderfeuerwehr der Stadt findet ein Stationsbetrieb statt. Die Kinder und Jugendlichen zeigen bei kleinen Wettbewerben, was sie im Umgang mit der Feuerwehertechnik bereits gelernt haben. Auch Spiel und Spaß kommen an vielen weiteren Stationen nicht zu kurz. Interessier-

te Besucherinnen und Besucher sind willkommen. Sie können sich über die Arbeit der Jugendfeuerwehr informieren, Fragen stellen und die jungen Feuerwehrleute anfeuern.

Neben der Freiwilligen Feuerwehr präsentieren sich auch andere Hilfsorganisationen wie das Deutsche Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk mit Ständen und Fahrzeugen.

Der jährlich stattfindende Ausbildungstag findet immer an einem anderen geeigneten Platz im Stadtgebiet statt. Er bietet den Jugendfeuerwehren der Stadt die Chance, neue Mitglieder zu gewinnen und sich untereinander auszutauschen. Gleichzeitig können sich die Teams der verschiedenen Jugendfeuerwehren bei Wettbewerben wie dem Löschangriff miteinander messen. Für weitere Fragen rund um den Ausbildungstag und die Jugendfeuerwehr in Königs Wusterhausen steht die Stadtjugendwartin Vivienne Haupt vor Ort zur Verfügung oder auch per E-Mail: [stadtjugendwart@feuerwache-kw.de](mailto:stadtjugendwart@feuerwache-kw.de)

## Senzig

### Verbesserungen für den Radverkehr in Königs Wusterhausen

Radfahrerinnen und Radfahrer können ab sofort zwischen Senzig und Bindow (Ortsteil der Gemeinde Heidese) pendeln. Mit ausreichend Abstand zur Landesstraße L 40 konnte in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg ein vorhandener Brandschutzstreifen so weit mit Schotter stabilisiert werden, dass er jetzt von Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen als Wegeverbindung zwischen den Ortslagen genutzt werden kann. Seine Funktion als Brandschutzstreifen ist weiterhin gegeben.

Dank der Fördermittelzusage des Landkreises Dahme-Spreewald und einer Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Landesbetrieb Forst konnte die Idee zum Jahresbeginn 2026 Realität werden. Der Anstoß dazu kam vom Netzwerk Senzig und der Gemeinde Heidese.

Auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern wurde die Oberfläche des Brandschutzstreifens verfestigt und mit einer Kiestragschicht stabilisiert. Insgesamt kostete die provisorische Befestigung rund 80.000 Euro. 24.000 Euro davon sind Fördermittel des Landkreises. Die

Befestigung ist als Zwischenlösung geplant, bis entlang der Landesstraße ein Radweg gebaut wird. Einen konkreten Zeitplan gibt es dafür jedoch noch nicht.

Der befestigte Weg ist nicht die einzige Verbesserung an der Radinfrastruktur in Königs Wusterhausen. Die Beleuchtung auf dem Rad- und Gehweg an der B 179 – der Ortsumgehung zwischen der Chausseestraße und der Luckenwalder Straße – wird gerade fertiggestellt. Auf einer Länge von rund 1600 Metern sind dort 47 neue Lichtpunkte aufgebaut und neu verkabelt worden. Diese neuen Lichtpunkte sind mit dem sogenannten „Clever-Light“ ausgestattet. Die Laternen sind mit einem Bewegungsmelder versehen und sobald man sich den Masten nähert, leuchten die Lichter stärker. Ist keine Bewegung zu erkennen, gehen diese in einen Dämmerungsmodus. Dadurch wird Energie gespart und die Lichtverschmutzung reduziert. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 235.000 Euro inklusive Planungskosten.

Bereits im vergangenen Jahr konnte am Radweg zwischen Senzig und Königs Wusterhausen eine ähnliche Be-

leuchtung installiert werden. Auch dort sind die Lichtpunkte mit dem „Clever-Light“ ausgestattet und werden entsprechend heller, wenn ein Radfahrer auf dem Weg unterwegs ist.



Der Brandschutzstreifen zwischen Senzig und Bindow wurde mit Schotter stabilisiert und kann jetzt von Radfahrer\*innen sicher befahren werden.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

## Wernsdorf

### Feierliche Grundsteinlegung für neues Feuerwehrgerätehaus in Wernsdorf

Nach dem ersten Spatenstich im September 2025 konnte am 09. April 2026 der Grundstein für das neue Feuerwehrgerätehaus in Wernsdorf gelegt werden. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, Stadtweführer Lars Hengelhaupt, Ortswehführer Marcel Schust und Ortsvorsteher Volker Born versenkten gemeinsam die Edelstahlkapsel in der vorbereiteten Nische des Fundaments. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Wernsdorf, der anderen Ortswehren der Stadt Königs Wusterhausen und einige Wernsdorfer und Wernsdorferinnen sowie Abgesandte von Feuerwehren aus dem Nachbarlandkreis verfolgten den feierlichen Moment.

Zuvor hatte die Bürgermeisterin gemeinsam mit Ortswehführer Marcel Schust, dem Ortsvorsteher von Wernsdorf, unterstützt durch Sachbearbeiter Thomas Hirthe aus dem Sachgebiet Hochbau, die Zeitkapsel gefüllt. Eine Tageszeitung, Bauunterlagen des Gebäu-

des, einige Münzen und Fotos der Freiwilligen Feuerwehr Wernsdorf fanden zusammengerollt Platz in der runden Edelstahlrohre. Highlight war ein Gruppenfoto mit allen Menschen, die am Tag der Grundsteinlegung auf der Baustelle zusammengekommen waren.

In den nächsten Monaten entsteht an der Niederlehmer Chaussee der Rohbau. Die Form des Gebäudes mit Stellplätzen für die Feuerwehrfahrzeuge, einem Schulungsraum, Sanitäranlagen und entsprechenden Parkplätzen wird dann deutlich zwischen den Kiefern erkennbar werden. Der Baufortschritt kann über vier Baustellenkameras verfolgt werden, die über die städtische Internetseite erreichbar sind. Wenn alles planmäßig verläuft, soll noch im Sommer 2026 Richtfest gefeiert werden. Für das Jahr 2027 ist die Einweihung geplant.

Insgesamt investiert die Stadt Königs Wusterhausen in das neue Feuerwehrgerätehaus 6,655 Millionen Euro,

veranschlagt, 800.000 Euro Fördermittel kommen vom Land Brandenburg.



Sie versenken gemeinsam die Zeitkapsel (v. l. n. r.): Ortsvorsteher Volker Born, Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, Stadtweführer Lars Hengelhaupt und Ortswehführer Marcel Schust.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

## Stadtentwicklung

### Bauprojekte

#### Beginn der Bauarbeiten zur Sanierung der Bahnhofstraße

Die bereits angekündigte Fahrbahnsanierung der Bahnhofstraße in Königs Wusterhausen hat begonnen. Gebaut wird zunächst der Abschnitt zwischen der Cottbuser Straße und dem Brunnenplatz.

Start der Bauarbeiten war der 8. April 2006. Seitdem ist die Fahrbahn auf diesem Teilstück voll gesperrt. Entlang der beidseitigen Gehwege wurden Absperrungen aufgestellt und auf den Gehwegen vor den Hauseingängen Absturzsicherungen errichtet. Derzeit wird das vorhandene Pflaster aufgerissen und abtransportiert.

Nach aktueller Planung soll der erste Bauabschnitt bis Anfang Juli 2026 fertiggestellt werden. Danach folgen die Sanierungsarbeiten am 2. Bauabschnitt zwischen Brunnenplatz und Friedrich-Engels-Straße und am 3. Bauabschnitt zwischen Friedrich-Engels-Straße und Maxim-Gorki-Straße. Die Anlieger und Gewerbetreibenden auf diesem Teil der Bahnhofstraße

werden bei noch genau zu terminierenden Anliegerversammlungen entsprechende Informationen über den genauen Ablauf der Bauarbeiten erhalten.



Im ersten Bauabschnitt wurde das Pflaster bereits abtransportiert.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Im gesamten Zeitraum der Fahrbahnsanierung werden auch am Brunnenplatz Absperrmaßnahmen erfolgen. Hier befindet sich die Baustelleneinrichtung – unter anderem für Baucontainer und Baustellen-WC. Auch der notwendige Baustellenverkehr für die Materialab- und -anlieferung erfolgt über die Karl-Marx-Straße und den Brunnenplatz.

Der Wochenmarkt findet auch weiterhin dienstags und freitags statt. Den betroffenen Ständen steht eine Ersatzfläche im Bereich der Bahnhofstraße zur Verfügung.

Fußgänger können die Bahnhofstraße jederzeit beidseitig auf den Gehwegen passieren. Auch die Zufahrt für Feuerwehr und Rettungsdienst wird während der Bauphase jederzeit gewährleistet sein.

Die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen bittet schon jetzt um Verständnis für die Einschränkungen, die durch die Maßnahme unvermeidbar sind.

## Infrastruktur

#### Sperrung aufgrund von Straßenbauarbeiten in Kablow-Ziegelei

Am 27. April 2026 haben die Arbeiten am dritten Bauabschnitt zum Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Kablow-Ziegelei und Kablow begonnen. Für die Dauer der Bauarbeiten muss dieser Abschnitt vollständig gesperrt werden. Entsprechende Umleitungen sind ausgeschildert. Autofahrer erreichen Kablow-Ziegelei über die Friedrich-Engels-Straße, den Ortsteil Kablow über die Kablower Chaussee

bzw. die Zernsdorfer Straße. Im vergangenen Jahr wurde in den ersten beiden Bauabschnitten ein rund 600 Meter langer Abschnitt zwischen dem sogenannten Dorfplatz und dem Beginn der Ziegeleier Straße erneuert. Im dritten Bauabschnitt werden die Arbeiten zunächst in Pflasterbauweise bis zum Ortsausgang fortgeführt. Für den anschließenden Abschnitt, der etwa 50 Meter hinter der Ortsein-

gangstafel von Kablow außerhalb der Ortschaft endet, ist eine Ausführung in Asphaltbauweise vorgesehen.

Die Bauarbeiten übernimmt die Firma B & K Verkehrs- und Wirtschaftswegebau GmbH. Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für Ende September geplant.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die mit den Baumaßnahmen verbundenen Einschränkungen.

#### IMPRESSUM

Das „Rathaus aktuell“ erscheint einmal im Monat und wird an alle erreichbaren Haushalte in Königs Wusterhausen kostenlos verteilt. „Rathaus aktuell“ kann auf der Homepage der Stadt Königs Wusterhausen als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber:  
Stadt Königs Wusterhausen, Schloßstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen

Verlag und Druck:  
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

V.i.S.d.P.:  
Die Bürgermeisterin, Schloßstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon 03375 273-0  
Redaktionelle Bearbeitung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ursula Schlecht, Telefon 03375 273 129, E-Mail: presse@stadt-kw.de

Verantwortlich für Anzeigen und Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0 vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



## Konzepte

### Wie sieht die Zukunft der Wärmeversorgung in Königs Wusterhausen aus?

Seit dem Jahr 2024 sind alle Städte und Gemeinden in der Pflicht, einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Ein entsprechender Entwurf der Stadt Königs Wusterhausen liegt seit Ende März vor und ist für alle Interessierten im Internet einsehbar. Um noch offene Fragen zu klären und Raum für Stellungnahmen zu geben, hatte die Stadt am 20. April zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen, in der kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner die Inhalte dieses Entwurfs vorstellten. Rund 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten nicht-fossiler Wärmeengewinnung in Königs Wusterhausen zu informieren. Christopher Eichwald, Dezernent für Bauen und Stadtentwicklung, bat als erste Referentin Anneke Balzer von der Ingenieurgesellschaft Megawatt an das Rednerpult. Der beauftragte Dienstleister Megawatt hatte in den zurückliegenden Wochen und Monaten gemeinsam mit der Stadt Königs Wusterhausen den nun vorliegenden Wärmeplan erstellt, der die strategische Grundlage für die zukünftige Wärmeversorgung der Stadt bildet. In ihrem Vortrag ging Balzer vor allem auf die identifizierten Netzpotenzialgebiete sowie die erarbeiteten Maßnahmen zur Umsetzung des Wärmeplans ein. Ein Ergebnis: Ein Großteil der Ortsteile von Königs Wusterhausen



Der Entwurf der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Königs Wusterhausen wurde den interessierten Bürger\*innen vorgestellt. Foto: Stadt Königs Wusterhausen

wird weiterhin dezentral mit Wärme versorgt werden müssen.

Zum bisherigen Stand der laufenden Projekte zur Wärmewende nahm als zweiter Redner Martin Kleindl, technischer Geschäftsführer der Wärmeversorgungsgesellschaft Königs Wusterhausen mbH (WKW), Stellung und stellte dabei das Biomassekraftwerk am Hafen von Königs Wusterhausen und zukünftige Projekte im Schenkendorfer Flur vor. Günter Merkel von der Verbraucherzentrale Brandenburg erläuterte abschließend mehrere Möglichkeiten zur alternativen Wärmeherzeugung – von Bio-Pellets über Photovoltaik bis hin zur Wärmepumpe – und wies auf die Beratungsangebote der Verbraucherzentrale hin.

Der zweite Teil der Veranstaltung gehörte dann den Bürgerinnen und Bürgern. Sie hatten nun die Möglichkeit, ihre Fragen zum Wärmeplan, aber

auch zu alternativen Heizmöglichkeiten jenseits von Gas und Öl an die Referenten zu stellen. Auch die Fragen zur Wirtschaftlichkeit bei einer Umstellung der Wärmeengewinnung spielten dabei eine Rolle. Die für viele wichtige Frage „Liegt mein Haus in einem Gebiet, für das zukünftig Fernwärme geplant ist?“ ließ sich dabei im Rahmen der Veranstaltung nicht klären. Hier empfiehlt sich ein Blick in den Entwurf des Wärmeplans, in dem die möglichen Netzpotenzialgebiete dargestellt sind.

Die angenehme und sachliche Diskussionsrunde endete mit der Einsicht, dass die kommunale Wärmeplanung ein wichtiges strategisches Werkzeug für die Umsetzung der Energie- und Wärmewende ist, aber noch abzuwarten bleibt, welche konkreten Handlungen in naher Zukunft wirklich ergriffen werden.

## Kultur

### Veranstaltungen und Ausstellungen

#### Wanderausstellung „Inklusion – achtsam zusammen leben“

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung lädt das Büro der Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Landkreises Dahme-Spreewald zur Eröffnung der Wanderausstellung „Inklusion – achtsam zusammen leben“ ein.

Die Ausstellung wird am 05. Mai 2026 um 11.00 Uhr im Bürgertreff Fontaneplatz feierlich eröffnet und kann dort kostenfrei bis einschließlich 12. Mai 2026 täglich von Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr besucht werden.

Die Wanderausstellung wurde dem Landkreis von der Stabsstelle Inklusi-

on des Bistums Limburg zur Verfügung gestellt. Sie präsentiert Karikaturen des bekannten Künstlers Phil Hubbe, der selbst mit einer Behinderung lebt. Mit feinem Humor und klarer Haltung regen seine Arbeiten dazu an, Perspektiven zu wechseln, Barrieren zu erkennen und über den eigenen Umgang mit Inklusion nachzudenken.

Die Ausstellung macht auf eindrucksvolle Weise deutlich, wie ein achtsames und respektvolles Miteinander gelingen kann. Sie beleuchtet unterschiedliche Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderung, zeigt Herausforderungen im Alltag auf und setzt zugleich Impulse

für mehr Verständnis, Teilhabe und Inklusion in unserer Gesellschaft.

Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai steht seit vielen Jahren für die Forderung nach gleichberechtigter Teilhabe in allen Lebensbereichen. Mit der Ausstellung möchte der Landkreis Dahme-Spreewald ein sichtbares Zeichen für Inklusion setzen und Bürgerinnen und Bürger dazu einladen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

## AWO Tanzcafe Sahnehäubchen – Gemeinsam tanzen, lachen und verbinden

Kürzlich fand das AWO-Tanzcafé Sahnehäubchen in Kemnitz im Saal des AWO Ferien- und Freizeitzentrums statt. Die Veranstaltung bot eine Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen, zu tanzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Angebot richtete sich bewusst an ältere Menschen und setzte auf eine offene und zugängliche Atmosphäre. Etwa 60

Gäste nutzten die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu pflegen.

Für das leibliche Wohl war während der gesamten Veranstaltung gesorgt. Den Gästen standen Kaffee, Kuchen sowie verschiedene Getränke zur Verfügung. Auch die musikalische Begleitung durch den Alleinunterhalter Achim Schorten war auf die Zielgrup-

pe abgestimmt und bot eine Mischung aus bekannten und tanzbaren Titeln, die gut angenommen wurde.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, dass ein solches Format vor Ort auf Interesse stößt und einen Beitrag zum Gemeinschaftsleben leisten kann. Vor diesem Hintergrund plant der AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V., das Angebot fortzuführen und perspektivisch weiterzuentwickeln.

Die Durchführung der Veranstaltung wurde durch die Unterstützung der Glücksspirale ermöglicht. Diese Förderung trug maßgeblich dazu bei, das Projekt umzusetzen und einen herzlichen Treff für Seniorinnen und Senioren der Region zu schaffen.



Gut besucht war der jüngste Termin in Kemnitz.

Foto: AWO BVBB Süd/N. Hanschick

Text: AWO BVBB Süd/N. Hanschick

### Nächste Termine:

26.06.2026, 14.00 Uhr Rathausvorplatz, Wildau

31.07.2026, 14.00 Uhr Bürgertreff Fontaneplatz, Königs Wusterhausen

Im Auftrag der ev. Gesamtkirchengemeinde an Lößnitz + Spree:  
Der Kirchbauverein Wernsdorf e.V.  
lädt ein in die



## Dorfkirche Wernsdorf

„Hiergeblieben“

Petra Kelling lädt ein:

**Gisela Oechelhaeuser**



**Kabarettistin  
mit viel  
Humor**

• Gespräch und Spiel •

**Sonnabend 09.05. 17.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten  
Die Kirche ist für Rollstuhlfahrer geeignet

+++Dorfkirche Wernsdorf + Jovestraße + 15713 Königs Wusterhausen OT Wernsdorf+++



Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich !

**Ihr Amtsblatt  
Königs Wusterhausen**

**Alles aus einer Hand.**

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

BRIEFUMSCHLÄGE | KUGELSCHREIBER |  
WERBEMITTEL | BLÖCKE U.V.M.



**LINUS WITTICH Medien KG**

Anfragen & Preisangebote:

[agentur.herzberg@wittich.de](mailto:agentur.herzberg@wittich.de) oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre\*n Medienberater\*in!

## Kita- und Hortkinder feiern zweites Osterschlossfest

Am letzten Tag vor den Osterferien war es wieder so weit: Pünktlich um 9 Uhr stürmten die ersten Kita- und Hortgruppen das Gelände rund um das Schloss, den Schlosspark und das Rathaus von Königs Wusterhausen zum zweiten Osterschlossfest. Nach der durchweg positiven Resonanz auf die Premiere im vergangenen Jahr waren die jüngsten Bürgerinnen und Bürger wieder herzlich dazu eingeladen, auf dem Areal rund um das Schloss ein fröhliches Osterfest zu feiern.

„Ich freue mich sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder, trotz angespannter Haushaltslage, das Osterschlossfest für die Kita- und Hortkinder ausrichten können“, erklärte Bürgermeisterin Michaela Wiezorek. „Das ist natürlich nur möglich mit Hilfe der engagierten Unterstützung unserer Sponsoren, denen ich ein herzliches Dankeschön aussprechen möchte.“ In diesem Jahr konnte sich die Stadt über die Unterstützung der Firma

FALC Immobilien, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS), der Wildauer Service GmbH (WSG) und der Wohnungsbaugesellschaft Königs Wusterhausen (WoBauGe) freuen, die eine großzügige Geldspende bereitstellte. Ebenso war das Deutsche Rote Kreuz (DRK) vor Ort.

Rund 700 Kinder eroberten bis 15 Uhr gestaffelt in Gruppen das weitläufige Gelände und konnten sich an zahlreichen Stationen kreativ und spielerisch mit Ostertraditionen auseinandersetzen. Im Schlosspark erwarteten sie ein Oster-Glücksrad, eine Ostereiermalaktion und ein Osterquiz. Sportlicher wurde es dann beim Ostereierlauf und einer Kinder-Mitmach-Disco begleitet von Fräulein Bunt. Für große Begeisterung sorgte bei den Kindern der Osterhase, der tatsächlich selbst in den Schlosspark gekommen war, sich mit den Kindern fotografieren ließ und natürlich fleißig Ostereier verschenkte. Zahlreiche der Spielaktionen im Park und auch der Besuch des Osterha-

sen wurden gesponsert von der Firma FALC Immobilien.

Mitten im Schlosspark wartete dann eine neue Tradition darauf, von den Kindern entdeckt zu werden: Erstmals wurde hier ein Osterwunschaum aufgestellt, den die Kinder mit ihren Oster- und Frühlingwünschen schmücken durften. Die Idee dahinter: In jedem Jahr soll zu Ostern ein neuer Obstbaum aufgestellt werden, der dann nach dem Fest einer Kita oder einem Hort weiter Freude schenken soll. In diesem Jahr war das Losglück auf der Seite des Hortes der Freien Montessori Grundschule, die den Baum nach den Feierlichkeiten mit nach Hause nehmen darf.

Aber nicht nur im Schlosspark, auch im Schloss selbst warteten weitere Attraktionen auf die Kinder: Für die „Großen“ ab 5 Jahren gab es Kinderführungen sowie ein neues digitales Erlebnis-Angebot: Hier konnten die Kinder einer interaktiven Hörgeschichte mit der Jagdhündin Jule, einem WhatsApp-Chatbot, bei einem Spaziergang durch den Schlosspark lauschen.

Und weil so viel Bewegung und frische Luft auch durstig machen, war die Verpflegungsstation der Wildauer Service GmbH mit kostenfreier Wasser- und Teeversorgung natürlich ebenfalls eine beliebte Anlaufstelle für die Kinder und ihre Betreuer.

Wer sich nach so viel Bewegung und bei den leider doch etwas kühleren Temperaturen dann erst einmal aufwärmen wollte, wechselte ins Rathaus: Hier gab es fröhliche und spannende Unterhaltung bei drei Aufführungen des Berliner Puppentheaters im großen Rathaussaal.



Finanziell wurde das Osterschlossfest von FALC Immobilien und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse unterstützt.

Fotos: Stadt Königs Wusterhausen

Beim zweiten Osterschlossfest konnten die Kitakinder die Bürgermeisterin und den Osterhasen treffen.

## City-Kinderfest 2026 in Königs Wusterhausen – Unterstützer gesucht

Die Stadt Königs Wusterhausen lädt herzlich zum City-Kinderfest 2026 ein. Das Fest findet am Samstag, 6. Juni 2026, von 10.00 bis 15.00 Uhr statt.

Aufgrund von Bauarbeiten in der Bahnhofstraße wird das City-Kinderfest in diesem Jahr erweitert und erstmals im Stadion der Freundschaft hinter der Paul-Dinter-Halle (Cottbuser Straße 38/Maxim-Gorki-Straße 16, 15711 Königs Wusterhausen) ausgerichtet. Der neue Veranstaltungsort bietet deutlich mehr Platz für Spiel, Bewegung und Begegnung – und damit die Möglichkeit, das Fest weiter auszubauen.

Das City-Kinderfest zählt zu den größten Familienveranstaltungen im Landkreis Dahme-Spreewald und wächst 2026 weiter: Auf rund 20.000 m<sup>2</sup> Aktionsfläche präsentieren sich rund 50 Aussteller. Es werden über 5.000 Besucherinnen und Besucher aus Königs Wusterhausen und der Region erwartet. Im Mittelpunkt stehen Kinder im Alter zwischen zwei und 14 Jahren und ihre Familien. Sie dürfen sich auf ein vielfältiges Programm freuen – mit Spiel-, Bastel- und Bewegungsangeboten, kreativen Mitmachaktionen, einem kindgerechten Bühnenprogramm sowie Angeboten aus den Bereichen Sport, Bildung, Natur und Ehrenamt. Ein besonderes Highlight ist die Medienpartnerschaft mit Radio TEDDY, das das Fest mit Live-Moderation begleitet und für zusätzliche regionale Sichtbarkeit in Berlin und Brandenburg sorgt.

Die Stadt Königs Wusterhausen freut

sich darauf, gemeinsam mit zahlreichen Partner\*innen, Vereinen und Organisationen ein lebendiges, fröhliches und familienfreundliches Fest zu gestalten.

### Aufruf: Unterstützer\*innen für das City-Kinderfest 2026 gesucht

Für die Durchführung und Weiterentwicklung des City-Kinderfestes 2026 im Stadion der Freundschaft in Königs Wusterhausen sucht die Stadt engagierte Unterstützer\*innen aus Wirtschaft, Vereinen und sonstigen Institutionen. Durch den Umzug an den neuen, größeren Veranstaltungsort wächst das Fest deutlich – und damit auch der Bedarf an logistischer, finanzieller und personeller Unterstützung. Ziel ist es, das City-Kinderfest gemeinsam mit starken Partnern weiterzuentwickeln und als größtes Kinderfest im Landkreis Dahme-Spreewald zu etablieren.

Ein besonderer Dank gilt bereits jetzt der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, die das Fest in diesem Jahr als großer Sponsor unterstützt – sowohl durch finanzielle Förderung als auch mit einem eigenen großen Aktionsstand vor Ort. Die Stadt Königs Wusterhausen freut sich darüber hinaus über weitere Partner\*innen, die das Fest mitgestalten möchten.

### Ihre Möglichkeiten der Beteiligung sind vielfältig:

- finanzielle Unterstützung (Sponsoring einzelner Programmpunkte oder des Gesamtfestes)

- Sachspenden (z. B. Getränke, Snacks, Give-aways oder Sachpreise für Aktionen wie das Glücksrad)
- Bereitstellung von Technik, Ausstattung oder Infrastruktur
- eigene kostenfreie Mitmachangebote vor Ort (z. B. Hüpfburgen, Spiel- und Aktionsstände, Kreativangebote)

### Ihre Vorteile als Partner\*in:

- direkte Ansprache von über 5.000 Besucher\*innen
- hohe Sichtbarkeit in der Familien- und Kinderzielgruppe
- starke regionale Reichweite in Berlin und Brandenburg
- mediale Präsenz über Print, Online, Social Media und Radio
- positive Wahrnehmung durch gesellschaftliches Engagement vor Ort

Die Durchführung des Festes ist mit erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwendungen verbunden. Jede Form der Unterstützung trägt dazu bei, Kindern und Familien einen unvergesslichen Tag zu ermöglichen.

Interessierte werden herzlich eingeladen, sich mit dem Sachgebiet Kultur, Tourismus und Soziales der Stadt Königs Wusterhausen in Verbindung zu setzen (E-Mail: kultur.tourismus.soziales@stadt-kw.de). Gemeinsam finden wir passende Beteiligungsformen und entwickeln individuelle Kooperationen.

## Bibliothek

### Neues aus der Bibliothek

#### Gratis Comic Tag

Samstag, am 9. Mai 2026, ab 10:00 Uhr (bis 13:00 Uhr)

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen



In dieser Ausgabe wollen wir unsere regelmäßigen Veranstaltungen vorstellen, teilweise gibt es das Angebot schon länger, einige finden im 2026 zum ersten Mal statt.

Die meisten Veranstaltungen finden monatlich statt, die genauen Termine werden hier, auf der Webseite der Stadtbibliothek oder auf Instagram (@bibliothek\_kw) bekanntgegeben.

#### MediaLab Kids

Donnerstag, 28. Mai.2026, Beginn: 15:00 Uhr

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen

10 Plätze (bitte anmelden), Eintritt: frei für Kinder ab 8 Jahren



MediaLab ist eine monatliche Veranstaltungsreihe für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam entdecken wir spielerisch die Welt der Technik und Medienpädagogik – mit Robotern, Programmieren, Trickfilm, Apps & mehr.

#### Lesekreis KW

Donnerstag, 28. Mai 2026, Beginn: 17:00 Uhr

Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, Königs Wusterhausen

Eintritt: frei

Der monatliche Lesekreis in der Stadtbibliothek KW lädt alle Literaturinteressierten zum gemeinsamen Lesen und Gespräch ein. Diesen Monat lesen wir: „Sie kam aus Mariampol“ von Natascha Wodin. An jeden Termin besprechen wir ein ausgewähltes Buch – mal Klassiker, mal Neuerscheinung. Ziel ist ein offener Austausch in entspannter Runde: Eindrücke, Lieblingsstellen, Leseempfehlungen und Hintergründe werden geteilt. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

## Gesundheit und Soziales

**kostenlos ab 12 Jahren**

**Sicheres Handeln in Notsituationen**

**Selbstverteidigungskurs für Mädchen und Frauen**

Samstag, 30.05. / 04.07. / 05.09. / 07.11.2026  
von 10:00 bis 14:00 Uhr

**K4-Alliance e. V.**  
Cottbuser Straße 38  
15711 Königs Wusterhausen

www.koenigs-wusterhausen.de

### Barrieren-Check in Wernsdorf am 4. Juni 2026

Die Stadt Königs Wusterhausen und das Projekt der AWO Wildau GmbH „Lebensumfeld-Gestaltung“ laden interessierte Bürgerinnen und Bürger zur 6. Ortsteilbegehung mit Barrieren-Check ein. Unterstützt werden sie von den Quartierskümmerern des DRK.

Der Rundgang findet am Donnerstag, 04.06.2025, von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Start ist auf dem Kirchhof der Dorfkirche, Jovestraße, Königs Wusterhausen/OT Wernsdorf. Die auf dem Rundgang vorgefundenen Hürden für Behinderte und Menschen mit Einschränkungen werden dokumentiert, um Datenmaterial für Empfehlungen zur inklusiven Stadtgestaltung an die Stadtverwaltung geben zu können. Die AWO Wildau GmbH stellt hierfür Equipment bereit.

Im Anschluss an den Rundgang wollen wir gern mit Ihnen zu Wünschen und Möglichkeiten der Stadtgestaltung, vornehmlich zur Altersfreundlichkeit, in einem Austausch zusammenkommen.

Um Anmeldung beim AWO Kompetenzzentrum Wildau wird gebeten, Telefon: 01578 2215309, E-Mail: [quartiersmanagement@awo-wildau.de](mailto:quartiersmanagement@awo-wildau.de).

### Yoga im Park – Gemeinsam gegen Einsam in KW

**„Gemeinsam gegen Einsam in KW“**

**Yoga im Park**

Freitag, 29. Mai 2026, 16:00 Uhr  
im Schlosspark Königs Wusterhausen  
Teilnahme kostenfrei

Unabhängig von Alter oder Vorerfahrung sind alle eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit, frische Luft zu genießen, neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam aktiv zu werden. Bitte bringen Sie ein Handtuch oder eine Decke sowie ein Getränk mit.

Anmeldung: [veranstaltungen@stadt-kw.de](mailto:veranstaltungen@stadt-kw.de)

www.koenigs-wusterhausen.de

\*Das Projekt „Gemeinsam gegen Einsam in KW“ wird im Rahmen des Programms „Zusammenhalt stärken - Menschen verbinden“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.\*

Gefördert durch:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Europäische Union



Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam gegen Einsam in KW“ lädt die Stadt Königs Wusterhausen herzlich zu einer offenen Yoga-Veranstaltung im Grünen ein. Ziel ist es, Menschen zusammenzubringen, Bewegung zu fördern und gleichzeitig neue Kontakte zu ermöglichen.

Die Veranstaltung findet am Freitag, 29. Mai 2026, um 16.00 Uhr in entspannter Atmosphäre im Schlosspark statt. Eingeladen sind alle – unabhängig von Alter oder Vorerfahrung. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene: Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Erleben und Wohlfühlen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich unter:

[veranstaltungen@stadt-kw.de](mailto:veranstaltungen@stadt-kw.de)

Bitte bringen Sie ein Handtuch oder eine Decke sowie ein Getränk mit.

Nutzen Sie die Gelegenheit, frische Luft zu genießen, neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam aktiv zu werden. Denn zusammen ist man weniger allein.

Der richtige Klick

führt Sie zu

[wittich.de](http://wittich.de)

LINUS WITTICH!

## Vereine

### Nutzungen von Sportanlagen der Stadt KW

#### Im Schuljahr 2026/2027 vom 24.08.2026 bis 30.06.2027 sowie Nutzungen in Schulen zu nichtschulischen Zwecken

Damit eine möglichst reibungslose und faire Vergabe der Hallen- und Sporträume erfolgen kann, sind alle Anträge auf Nutzung getrennt nach laufender und einmaliger Nutzung einzureichen. Bitte beachten Sie zudem, dass für jeden Raum ein gesonderter Antrag erforderlich ist.

- Für laufende Nutzungen gilt: Die Anträge sind jährlich bis spätestens 31.05. zu erneuern und vollständig auszufüllen.
- Für einmalige Nutzungen gilt: Eine Antragstellung sollte etwa 3 Wochen vor dem geplanten Termin erfolgen – gern auch frühzeitig, damit ausreichend Zeit für Rückfragen und Abstimmungen bleibt.

Veranstaltungen wie z. B. Kita-Olympiaden, Girls' Day, Schulsportfeste o.

ä. sollten – wenn möglich – bereits bis zum 31.05. angemeldet werden, damit sie frühzeitig in die Jahresplanung einbezogen werden können.

Andernfalls kann es vorkommen, dass Anfragen nicht mehr berücksichtigt werden können, da die gewünschten Nutzungszeiten bereits vergeben sind. Für die Nutzung in den Ferienzeiten sind separate Anträge notwendig. Bitte beachten Sie, dass die Anträge vollständig, lesbar und rechtzeitig eingehen. Den Antrag zur Nutzung der Sportanlagen finden Sie auf der Internetseite der Stadt Königs Wusterhausen unter der Rubrik Themen/ Sport ([www.koenigs-wusterhausen.de/sport](http://www.koenigs-wusterhausen.de/sport))

Hier sind ebenfalls immer die verfügbaren Nutzungszeiten (Mo-Fr) aufgeführt. Diese werden nach Erstellung

und Übermittlung der Überlassungen hier aufgeführt und stetig aktualisiert. Anträge für die Nutzung von Schulräumen zur nichtschulischen Nutzung sind derzeit noch unter raumvergabe@stadt-kw.de anzufragen und werden dann bei Bedarf übermittelt.

Wir arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Einführung eines digitalen Belegungskalenders, der künftig sowohl die Vergabe von Sportanlagen aber auch beispielsweise die Nutzung von Schulräumen für außerschulische Zwecke erleichtern soll. Bis zur Einführung dieses digitalen Systems bitten wir Sie, Ihre Anträge weiterhin per E-Mail oder postalisch einzureichen. Die Einreichung per E-Mail wird grundsätzlich dabei bevorzugt.

Wir danken allen Nutzerinnen und Nutzern herzlich für ihre Mitwirkung.

### Oster-Mix-Up Volleyball-Turnier



Teilnehmer des „Oster-Mix-Up-Turniers“

Foto: BASZ e.V. & Team Mixery

Das Osterturnier wurde kurzfristig, aber mit großem Engagement, in Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder Michael Weisel und Axel Stroisch, der Vereine 1. VC Wildau und dem BASZ e.V. sowie Team Mixery aus Königs Wusterhausen organisiert und ausgerichtet. Die Meldeliste war innerhalb von etwas mehr als einer Woche voll und das Turnier somit ausgebucht. Weitere Interessenten rückten auf die Warteliste.

Am Turniertag herrschte eine hervorragende Stimmung. Erstmals wurde

eine völlig neue Turnierform ausprobiert: Einzelpersonen meldeten sich an und wurden in jeder Spielrunde zu neuen, bunt gemischten Teams zusammengestellt – daher der Name „Oster-Mix-Up-Turnier“. Jeder Teilnehmende sammelte mit jedem Punkt und jedem Sieg persönliche Wertungspunkte, die am Ende in einer Gesamttabelle den individuellen Platz bestimmten.

Damit alle gleich viele Spiele absolvieren konnten und die Teams möglichst fair zusammengestellt wurden,

entwickelte Axel Stroisch eine eigene Zufallslogik. Grundlage dafür waren die Selbsteinschätzung der Spielstärke sowie das Geschlecht der Teilnehmenden.

„Ziel ist es, dass alle Spaß haben und keine großen Ungleichgewichte in der Teamqualität entstehen“, so Axel Stroisch. Der Ablauf wurde den Teilnehmenden durch einen Online-Link vorab bekannt gegeben; zusätzlich gab es vor Ort einen gut sichtbaren Aushang.

Tagessieger wurde Max Kovács, dicht gefolgt von Elisa Zöphel auf dem zweiten Platz. Die breite Streuung der Platzierungen zeigte eindrucksvoll, dass die neue Turnierform für Chancengleichheit sorgte.

Die Organisatoren denken bereits über weitere Turnierformate in diesem Jahr nach. Dafür werden neben den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern weiterhin Sponsoren und Unterstützende benötigt.

Wer die Idee fördern möchte und ein Herz für den Sport sowie die Weiterentwicklung regionaler Angebote hat, kann sich direkt unter [baszev@gmx.de](mailto:baszev@gmx.de) oder Telefon 0155 1149 7729 melden.

## Wirtschaft und Gewerbe

### LDS unterstützt kostenfrei auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Das Gründungszentrum Dahme-Spreewald startet in die neue Förderperiode und bietet Gründungs- sowie Nachfolgeinteressierten bis vorerst Ende Oktober 2028 weiterhin kostenfreie Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Ziel ist es, angehende Unternehmerinnen und Unternehmer praxisnah auf dem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten und somit die regionale Wirtschaft zu stärken. Knapp 1.500 Gründerinnen und Gründern hat das Gründungszentrum LDS in den vergangenen 25 Jahren bereits erfolgreich mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Was gehört in einen Businessplan? Welche Rechtsform passt zu meinen Vorhaben? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Ist mein Geschäftsmodell zukunftsfähig? Und wie mache ich meine Zielgruppe auf mich aufmerksam? Antworten auf diese und alle weiteren Fragen erhalten angehende Unternehmerinnen und Unter-

nehmer beim Gründungszentrum LDS in Wildau, das durch die Europäische Union und das Land Brandenburg im Rahmen der Richtlinie „Gründen in Brandenburg (GiB)“ gefördert wird.



WIRTSCHAFTS  
FÖRDERUNG  
DAHME  
SPREEWALD

Dabei stehen erfahrene Beraterinnen und Berater mit einem breit gefächerten Service-

Angebot zur Seite. Dazu gehören unter anderem ein viertägiges Business Coaching Center, in dem die persönlichen Voraussetzungen des Gründungswilligen sowie der Stand des Gründungsvorhabens besprochen werden.

Es erfolgt ein Entscheidungstraining – von der Idee bis zum Entschluss – sowie eine erste Analyse

der Nachhaltigkeit und ggf. Ausbaufähigkeit des Gründungsvorhabens. Darauf aufbauend machen erfahrene und qualifizierte Berater\*innen und Trainer\*innen aus dem Netzwerk des Gründungszentrums LDS Gründungswillige in allen Bereichen fit für den erfolgreichen Start in die selbstständige Tätigkeit.

Wer den Schritt in die Selbstständigkeit plant oder eine Geschäftsidee konkretisieren möchte, kann sich bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH unverbindlich beraten lassen.

Das Team des Gründungszentrums LDS steht für Erstgespräche gern zur Verfügung und begleitet Interessierte auf dem Weg zur erfolgreichen Gründung.

Kontakt: Jana Carouge, Projektleiterin Gründungszentrum Dahme-Spreewald, Telefon: 03375 5238-50, E-Mail: carouge@wfg-lds.de.

## Ansässige Firmen

### Einweihung des neuen Verwaltungsstandorts der EWE Netz

Die EWE Netz GmbH hat ihren neuen Verwaltungsstandort in Königs Wusterhausen eingeweiht, von dem ab so-

fort die Netzregion Brandenburg/Rügen verwaltet wird. Netzregionalleiter Jörg Wiczorke richtete einige Worte

an die Gäste und das Team und dankte den Mitarbeitenden für ihr Engagement rund um den Umzug zum neuen Standort.

Insgesamt 40 Menschen arbeiten am neuen Verwaltungsstandort. Ihnen stehen 25 moderne Wechselarbeitsplätze zur Verfügung. Die EWE Netz GmbH reagiert damit auf die seit der Pandemie veränderten Arbeitsweisen. Entstanden sind offene Raumstrukturen, um den gegenseitigen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern. Bei der Modernisierung des Bestandsgebäudes wurde großer Wert auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien gelegt. Dazu gehören beispielsweise Photovoltaik, Wärmepumpe und Ladeinfrastruktur für E-Autos. Bürgermeisterin Wiczorek begrüßt die Ansiedlung: „Wir freuen uns sehr, dass die EWE Netz GmbH ihren neuen Verwaltungsstandort in Königs Wusterhausen eingerichtet hat. Das stärkt unseren Wirtschaftsstandort.“



Die EWE Netz GmbH hat feierlich ihren neuen Verwaltungsstandort in Königs Wusterhausen eingeweiht. Foto: EWE

## Tourismus

### Touren

#### Wandersaison eröffnet – Auftakt verbindet Natur, Stadtleben und Geschichte

Rund 50 wanderbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich am Sonntag, 12. April 2026, auf dem Bahnhofsvorplatz in Königs Wusterhausen zum Start in die diesjährige Wandersaison. Eingeladen hatten zu dieser Saisonöffnungswanderung die Stadt Königs Wusterhausen und der Tourismusverband Dahme-Seenland e. V.

Bürgermeisterin Michaela Wiezorek begrüßte die Wanderfreunde zum Start und stimmte sie auf die rund zehn Kilometer lange Wanderung ein. „Wir machen uns durch die Kernstadt auf den Weg über Deutsch Wusterhausen bis nach Diepensee, um schließlich am Funkerberg auch noch etwas über die Geschichte des Rundfunks zu erfahren“, erläuterte Wiezorek und übergab dann die Leitung der Wanderung an die Natur- und Landschaftsführerinnen Sandra Fonarob vom Tourismusverband Dahme-Seenland und die zertifizierte DWV-Wanderführerin Sonja Betker.

Bei heiterer Stimmung aber leider recht trübem Himmel marschierte die Gruppe zuerst am Nottekanal entlang in Richtung Diepensee. Die erste Pause am Weinberg wurde eifrig genutzt, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu stärken. Weiter ging es bis vor die alten Mauern am Friedhof Diepensee, der sich ebenso wie das ganze Dorf erst seit dem Jahr 2004 an dieser Stelle befindet. Denn, so erläuterten die beiden Wanderführerinnen Fonarob und Betker, Diepensee war eine der größten Gemeinschaftsumsiedlungen in Deutschland im Zuge des Flughafenbaus BER. Bis Dezember 2004 wurden die etwa 350 Einwohnerinnen und Einwohner, ebenso wie ihre Verstorbenen, in ein komplett neu errichtetes Dorf am jetzigen Standort umgesiedelt, um Platz für das Terminal und die Anlagen des Flughafens zu schaffen.

Nach einem weiteren kurzen Stopp an der Dorfkirche von Deutsch Wusterhausen führte die Route vorbei am Dorfgemeinschaftshaus Diepensee, über breite Alleen und Feldwege bis zum Gewerbegebiet Königspark. Hier ließ es sich Bürgermeisterin Wiezorek nicht nehmen, einen kurzen Abriss zur Entwicklung des Gewerbeparks zu geben. Die Antenne von Mast 17



Der Funkerberg war das Ziel der diesjährigen Wanderung zur Saisonöffnung.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

fest im Blick begann dann die letzte Etappe der Wanderung. Auf dem Funkerberg angekommen freuten sich die Wanderfreund\*innen über Bratwürste und Getränke, die zum Selbstkostenpreis vom Netzwerk Senzig e.V. bereitgestellt wurden.

Nach der Stärkung nutzten die meisten der Teilnehmer\*innen die Gelegenheit, exklusive Einblicke in die „Wiege des Rundfunks“ zu erhalten. Rainer Suckow, Vorsitzender des Fördervereins „Sender Königs Wusterhausen“ e. V., begeisterte die Wanderfreund\*innen

mit einem Vortrag zur Geschichte des Funkerbergs. Die anschließende kurze Führung durch den Maschensaal und das neu erbaute Foyer des Museums Funkerberg bildete den Abschluss der Wanderung und sorgte bereits für Vorfreude auf einen Besuch des Museums, das im Juni 2026 eröffnet werden soll. So endete auf dem Funkerberg eine gelungene Wanderung, die Natur, Stadtleben und Geschichte miteinander verband und neben der Bewegung auch viele interessante Informationen bereithielt.



Rainer Suckow (l.) informierte die Wanderfreund\*innen über die Geschichte des Funkerbergs.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

## Öffnungszeiten und Kontakte

### Stadtverwaltung Königs Wusterhausen

Schlossstraße 3  
15711 Königs Wusterhausen  
Telefon: 03375 273-0  
Fax: 03375 273-134  
E-Mail: stadtverwaltung@stadt-kw.de

### Kontakt Bürgerservice

Telefon: 03375 273-373  
Fax: 03375 273-386  
E-Mail: buergerservice@stadt-kw.de

### Öffnungszeiten Bürgerservice

Montag: 8 bis 12 Uhr  
Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag: 8 bis 11 Uhr und 13 bis 17 Uhr  
Freitag: 7 bis 12 Uhr

### Öffnungszeiten Verwaltung

Montag: 9 bis 12 Uhr  
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
Donnerstag: 13 bis 17 Uhr  
Freitag: 7:30 bis 12 Uhr

### Standesamt

Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr  
Donnerstag: 13 bis 17 Uhr

### Kontakt Ortsvorsteher

Diepensee: Michael Gleißner  
Sprechstunde jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 17 bis 18 Uhr, DGH Diepensee, Hauptstraße 10  
Telefon: 03375 469507 (Dienstag 16 bis 17 Uhr, Donnerstag 18 bis 19 Uhr)  
E-Mail: Michael.Gleissner@obr.stadt-kw.de

### Kablow: Martin Meinert

Sprechstunde am Tag der Ortsbeiratssitzung von 17 bis 18 Uhr, Gemeindehaus Kablow, Dorfau 25a  
Telefon: 03375 296316  
E-Mail: martin.meinert@svv.stadt-kw.de

Königs Wusterhausen: Heinz-Georg Hanke  
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung,  
Telefon: 03375 294446, Mobil: 0151 27091513  
E-Mail: georg.hanke@svv.stadt-kw.de

### Niederlehme: Katharina Ennullat

Sprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr, Bürgerbüro der Ortsvorsteherin in der Feuerwache Niederlehme  
Telefon: 0152 31829531  
E-Mail: katharina.ennullat@svv.stadt-kw.de

### Senzig: Alexander Pohle

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung, Mobil: 0177 6237975  
E-Mail: Alexander.Pohle@obr.stadt-kw.de

### Wernsdorf: Volker Born

Sprechstunde am 1. und 3. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr, Ortsvorsteherbüro Wernsdorf, Dorfstraße 10  
Telefon: 03362 820757  
E-Mail: Volker.Peter.Born@obr.stadt-kw.de

### Zeesen: Uwe Friedrich

Sprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr, Ortsvorsteherbüro Friedenstraße 54, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon: 03375 954821, Mobil: 0177 6228652  
E-Mail: Uwe.Friedrich@obr.stadt-kw.de

### Zernsdorf: Anja Boelitz

Sprechstunde jeden Donnerstag in einer geraden Kalenderwoche von 18 bis 20 Uhr, Ortsvorsteherbüro Zernsdorf, Friedrich-Engels-Straße 35-41  
Telefon: 0160 96264902  
E-Mail: anja.boelitz@svv.stadt-kw.de

## Amtsblatt nicht erhalten?

## Rufen Sie uns an!

Willkommen bei der  
LINUS WITTICH Medien KG,  
wie kann ich Ihnen  
weiterhelfen?



**Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118  
E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de



## Schiedsstellen in Königs Wusterhausen

### Kernstadt/Diepensee

#### Schiedsstelle I

(Teilgebiet Kernstadt einschließlich Deutsch Wusterhausen und Ortsteil Diepensee)

Schlossstraße 3

Beratungsraum A 2.34, 2. OG (Haus A)

15711 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Telefon: 03375 273-261

Schiedsperson: Angelika Kießling

Stellvertreterin: Ute Arndt

Telefon: 03375 295-168

Schiedsperson: Lars Müller

Stellvertreter: Marko Janal

#### Schiedsstelle Senzig

Lindenstraße 22

15712 Königs Wusterhausen

Telefon: 0172 3838871 (dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr)

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Schiedsperson: Torsten Herfort

Stellvertreterin: Manuela Wunsch

#### Schiedsstelle II

(Teilgebiet Kernstadt einschließlich Neue Mühle)

Schlossstraße 3

Beratungsraum A 2.34, 2. OG (Haus A)

15711 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: jeweils jeden 3. Dienstag im Monat von 16 bis 16:30 Uhr

Telefon: 03375 273-261

Schiedsperson: Siegfried Vahlpahl

Stellvertreter: Mike Weinert

#### Schiedsstelle Niederlehme / Wernsdorf

Zernsdorfer Straße 11

15713 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Telefon: 0174 1982742

E-Mail: marcus.gampe@web.de

Schiedsperson: Marcus Gampe

Stellvertreterin: Romina Grajcar

#### Schiedsstelle Kablow / Zernsdorf

Friedrich-Engels-Str. 35-41

15712 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: mittwochs von 17 bis 18 Uhr und Termine nach Vereinbarung

E-Mail: schiedsstelle.zernsdorf@buergerbueror.stadt-kw.de

#### Schiedsstelle Zeesen

Friedenstraße 54

15711 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Telefon: 03375 273-261

E-Mail: schiedsstelle.zeesen@buergerbueror.stadt-kw.de

Schiedsperson: Dr. Uwe Beckel

Stellvertreterin: Katja vom Wege